

Motorsport: Maximilian Biedermann rast im Kart von Erfolg zu Erfolg / Suche nach Sponsoren für nächsten Schritt

Max lässt das Gaspedal sprechen

Von unserem Redaktionsmitglied
Christian Beister

Nein, viel erzählen möchte er eigentlich nicht. Er stülpt lieber den schwarzen Helm mit roter Flammenoptik über den Kopf, setzt sich in sein Kart und lässt das Gaspedal sprechen. Geschwindigkeit, das ist die Sprache von Maximilian Biedermann. Der 14-Jährige vom Badischen Motorsportclub (BMC) Hockenheim ist seit Jahren Stammgast auf den Siegerpodesten in den einzelnen Kart-Klassen Deutschlands. Mit außergewöhnlichem Fahrgefühl räumt er Pokal um Pokal ab, so dass sich zu Hause im Zimmer und Gang kaum noch einen Platz für die goldenen und silbernen Glanzstücke finden lässt.

2010 wurde er gleich in seinem ersten Jahr im Superkart-Slalom deutscher Meister und damit auch bester Neueinsteiger. Die Superkarts haben mit 9 PS mehr Power als die normalen Karts (6,5 PS). Im vergan-

genen Jahr landete Maximilian auf Rang 4 im Jugendkart-Slalom sowie in der Superkart-Serie sowohl im Team als auch solo auf einem dritten Platz. Wegen der Konfirmation konnte er nicht an allen Rennen teilnehmen und verlor damit wichtige Punkte auf die Konkurrenten. „Ohne den BMC wäre Max nicht bei den Endläufen dabei gewesen“, erzählt Vater Andreas Biedermann wie BMC-Jugendleiter und -Trainer



Franz Böhm seinen Sohn mehrmals zu den Rennen nachgefahren hat. So konnte der junge Rennfahrer noch die nötigen Punkte für die entscheidenden Endläufe sammeln. Dennoch: „Ohne die Konfirmation hätte ich den Titel geholt“, ist Maximilian überzeugt.

Klappt der große Sprung?

Seit sechs Jahren fährt er nun Rennen. Jetzt steht er möglicherweise vor dem nächsten großen Schritt. Im letzten Sommer wurde er zu Testfahrten in einem Formel-Renault-Wagen mit 1,6-Liter-Motor nach Valencia eingeladen – und hinterließ gleich einen bleibenden Eindruck. Ohne vorherige Erfahrung auf der Rennstrecke und in einem

Formel-Wagen war Maximilian gleich enorm schnell unterwegs, landete in dem 140-PS-starken Boliden auf Anhieb die sechste Rundezeit in der

Fahrzeugklasse. „Wenn er nicht am Start ein paarmal den Wagen abgewürgt hätte“, erzählt Andreas Biedermann, „hätten die uns nicht geglaubt, dass er zum ersten Mal in so einem Wagen sitzt.“ Andreas Biedermann schüttelt mit dem Kopf und lacht, so als ob er das selbst immer noch nicht so recht begreifen kann.

Die Formel Renault gilt als Sammelbecken für Talente, als Schmiede für zukünftige Formel-1-Stars. Aber: „Ein Start in dieser Serie kostet pro Saison rund 600 000 bis 700 000 Euro. Uns ist man schon so weit entgegen gekommen, dass wir 300 000 Euro davon aufbringen müssten“, erklärt der Vater, der selbst Tourenwagenrennen gefahren ist und begeistert von den Erlebnissen im Motorsport

erzählt. Seither wurde die Suche nach Sponsoren verstärkt, versucht neue Einnahmequellen aufzutun. Doch Andreas Biedermann bleibt realistisch: „Wir sind dran und versuchen an das Geld zu kommen, aber das ist nicht so einfach.“ Die Perspektive für die neue Saison ab April sieht daher eher nüchtern aus. „Ich gehe davon aus, dass er nächstes Jahr noch Kart fährt“, meint der Vater.



**TALENTE
AUS DER REGION**

Der Wunsch, nach ganz oben zu kommen, bleibt – bei Vater und Sohn. „Wenn es irgendwie geht, möchte ich in die Formel 1“, strahlt Maximilian über das ganze Gesicht, wenn er von seinem großen Traum erzählt. Dann scheint es ihm aber schon wieder in den Füßen zu jucken. Das danebenstehende rote Kart lockt zu sehr.

Schule hat aber weiter Vorrang

Doch trotz aller Erfolge und Träumen von der großen Motorsportwelt: Die Schule genießt in der Familie Biedermann weiter Vorrang. Erst wenn die Pflicht erfüllt ist, geht es zum Training auf den Hockenheimring – je nach Vorbereitungsstand zwischen zwei- und sechsmal die Woche.

Talent und hartes Training beim BMC ist das eine, finanzielle Möglichkeiten die andere Seite im Motorsport. Das fahrerische Potenzial schafft die Basis für einen Aufstieg, das finanzielle hilft entscheidend, um schließlich die letzten Stufen in die großen Klassen wie die Formel 1 zu erklimmen. „Wir machen für den Sport alles“, meint Andreas Biedermann. „Aber wir machen den Jungs auch klar, dass es vielleicht irgendwann mal einen Punkt gibt, wo es nicht mehr weiter geht.“

Maximilian Biedermann

■ Der Motorsportler wurde am **27. November 1997** in Mannheim geboren.

■ In der **Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried** (IGMH) geht er in die 9. Klasse.

■ Mit dem Kart trainiert er beim **Badischen Motorsport Club (BMC)**

Hockenheim bis zu fünfmal die Woche auf verschiedenen Strecken auf dem Hockenheimring.

■ Zu seinen größten Erfolgen zählen **vier deutsche Meistertitel** im Jugendkart-Slalom und im Superkart-



Slalom beim Deutschen Motorsport Verband (DMV) und beim Automobilclub von Deutschland (AvD) **2010**.

2011 wurde er bei den deutschen Meisterschaften **Dritter** im Superkart-Slalom solo und im Team **sowie Vierter** im Jugendkart-Slalom beim DMV.

■ Zuletzt wurde er zum **Sprecher der Motor-Sport-Jugend** in Baden-Württemberg gewählt. In dieser Funktion möchte er Ansprechpartner für motorsportinteressierte Jugendliche sein.

■ Weitere Hobbys sind **Fußball, Radfahren und Schwimmen**.

■ Mit seiner Familie wohnt er in **Mannheim-Gartenstadt**.

chb